



Aline Sloksnath aus Oberrieden tritt im Musical «hin und weg» im Schinzenhof in Horgen auf. (zvg)

Horgen/Oberrieden Aline Sloksnath greift im Schinzenhof nach den Musical-Sternen

«Mein Traum geht in Erfüllung»

Am Sonntag, 18. Oktober, tritt die Oberriednerin Aline Sloksnath zusammen mit 40 anderen Jugendlichen auf der Schinzenhof-Bühne auf.

Interview Martin Bertschinger

Aline Sloksnath*, was sind die Gründe und was ist Ihre Motivation, am Musical «hin und weg» mitzutun?

Schon seit der 4. Klasse träume ich davon, auf der Bühne zu stehen. Ich möchte später die Schauspielschule besuchen und aus diesem Grund vorher möglichst viele Erfahrungen sammeln.

Was für eine Rolle spielen Sie im Musical?

Ich singe im Chor mit und habe einen Solo-Part mit einer Rap-Einlage. Dies finde ich mega cool. Es gefällt mir, im Chor zu singen; wir müssen versuchen, in der Show eine Stimmung

rüberzubringen – dies nennt man in der Theatersprache Subtext.

Wie sah Ihr tägliches Programm aus?

Die Gruppe traf sich während der Probenwoche um 9 Uhr. Der Tag begann mit einem Warm-up. Danach war bis zum Mittag Chorprobe angesagt. Am Nachmittag fand ein Rollen-Workshop, individuelles Arbeiten an der eigenen Theaterrolle, statt. Zusätzlich wurden am Abend bis 21 Uhr Kurse zu Themen wie Lampenfieber, mentales Training, Make-up und Rap durchgeführt.

Wie sind Sie auf das Schweizer Jugendmusical gestossen?

In der Schule lagen vor den Sommerferien Flugblätter des Schweizer Jugendmusicals auf. Ich war gleich Feuer und Flamme dafür und habe mich angemeldet.

Sehen Sie Ihre Zukunft als Musicalstar?

Das tägliche Training hat mir gezeigt und bestätigt, dass die Bühne meine Zukunft ist, sei es als Schauspielerin

oder als Musicaldarstellerin. Ich bin zwar jeweils hundemüde und ausgeleugert nach den Trainings – meiner Begeisterung für die Auftritte tut dies indessen keinen Abbruch, im Gegenteil,

ich freue mich riesig auf den Schinzenhof-Auftritt.

* Aline Sloksnath, 15-jährig, Schülerin aus Oberrieden, rappt, singt und schauspielert fürs Leben gern.

Vierzig Laiendarsteller

Das Schweizer Jugendmusical, mit Sitz in Bern, bietet seit 2002 Kurse an, die einen Einblick in die Welt des Show-Business verheissen. Es zeigt am Sonntag, 18. Oktober, im Schinzenhof das Musical «hin und weg». Entscheidungen stehen im Mittelpunkt des Musicals. Entscheidungen in der Liebe, für die weitere Lebensplanung sowie die kleinen täglichen Herausforderungen werden getanzt, besungen und gespielt. Rund 40 Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren sind an diesem Projekt beteiligt. In Workshops während den Schulferien erarbeiten die Darsteller unter der Leitung von

professionellen Ausbildnern das Stück.

Das Schweizer Jugendmusical sieht sich nicht als «Star-Schmiede», sondern zeigt den Jugendlichen auf konstruktive Weise, wie sie als Team eine Höchstleistung vollbringen können. Musik, Tanz und Theater stehen im Zentrum dieses kostenpflichtigen Intensiv-Unterrichts. Den Abschluss der Kurswoche bildet jeweils eine Produktion, bei der sämtliche Teilnehmer auftreten. (mb)

Musical «hin und weg», am Sonntag, 18. Oktober, um 18 Uhr, im Schinzenhof Horgen und am Sonntag, 25. Oktober, um 18 Uhr im Volkshaus, Zürich. Vorverkauf in allen Kuoni-Filialen.

Adliswil Statt im Sihltal messen sich die Badminton-Topspieler in Uster

«Der Aufwand wäre zu gross gewesen»

Der Badminton-Club Adliswil wollte den Shuttle-Cup ins Sihltal holen. OK-Mitglied Martin Suter erklärt, warum er doch in Uster stattfindet.

Interview Philipp Kleiser

Martin Suter, der international stark besetzte Shuttle-Cup, der an diesem Wochenende stattfindet, wird zum zweiten Mal vom Badminton-Club Adliswil organisiert. Obwohl Sie im vergangenen Jahr die Sportanlage Tüfi haben vorreservieren lassen, findet das Badminton-Turnier erneut in Uster statt. Weshalb?

Die Stadt Adliswil kam schon sehr früh auf uns zu und fragte uns an, ob wir den Anlass auch an einem andern Ort durchführen könnten – wegen der Gewerbeschau, die ja nun an diesem Wochenende in der Tüfi stattfindet. Wir haben sofort eingelenkt, denn wir haben schon nach der letzten Austragung entschieden, den Event nochmals in Uster durchzuführen.

Weshalb diese Kehrtwende?

Der Aufwand wäre zu gross gewesen. Wir können nicht auf einem Turnhallenboden spielen, hätten Teppiche verlegen müssen. In der Blue-Point-Halle in Uster dagegen sind die Badminton-Felder bereits eingezeichnet, und es gibt dort sechs Spielfelder. In der Tüfi hätten wir höchstens fünf Felder realisieren können, das hätte eine Reduktion des Teilnehmerfeldes von derzeit 150 Athleten nach sich gezogen.

Wird es damit nie einen Shuttle-Cup in Adliswil geben?

Doch, eine Durchführung des Turniers in Adliswil bleibt ein Thema. Es wäre dann auch einfacher, Helfer aus dem Umfeld des BC Adliswil für die Organisation zu finden. Jetzt müssen sie extra von Adliswil nach Uster fahren.

Wäre eine Austragung in der Sporthalle der Zurich International School (ZIS) eine Lösung? Schliesslich war die ZIS im April einer der Austragungsorte der Senioren-Schweizer-Meisterschaften.

Die Zurich International School ist sicherlich eine Option; allerdings erhöht

sich der Aufwand, wenn wir zwei Veranstaltungsorte haben.

Apropos Senioren-Meisterschaft: Adliswil hat sich für die Austragung 2010 beworben. Ist ein Entscheid gefallen?

Ja, der Anlass wird im April 2010 definitiv in Adliswil stattfinden.

* Martin Suter ist Vorstandsmitglied des Badmintonclubs Adliswil und Medienverantwortlicher des Shuttle-Cups.



Martin Suter tritt nicht nur als Sportverantwortlicher des BC Adliswil auf, er ist auch Mitglied des Shuttle-Cup-Organisationskomitees. (Archiv)

Adliswil

«Gumpischloss» an der Herbstmesse

Auch die Kinder sollen an der Adliswiler Herbstmesse «Adliswil erleben», die seit gestern bis 18. Oktober in der Tüfi stattfindet, ihren Spass haben. Deshalb hat die Ortssektion der CVP einen Chinder-Vergnügungs-Park eingerichtet, der von den Jugendlichen von Blauring und Jungwacht betreut wird. Das elf mal sechs Meter grosse «Gumpischloss» wird während der ganzen Herbstmesse im hinteren Bereich der Halle, in der Nähe der Tombola, den Kindern Unterhaltung und Bewegungsmöglichkeit bieten. Die Jugendlichen von Blauring und Jungwacht werden dafür sorgen, dass nicht zu viele Kinder aufs Mal herum-springen. (e)

Veranstaltung

Erntedankfeier im Rengg

Langnau. Gottesdienst in einer Scheune, das Taufgeschirr auf einem Strohhalm und eine Teilete, um anschliessend miteinander zu essen – so sieht zum zweiten Mal der ökumenische Erntedankgottesdienst der Kirchgemeinden in Langnau aus, und zwar auf dem Bauernhof der Familie Rüttimann im Rengg. Thema der Feier, die inmitten von Kühen, Weiden und Erntefrüchten stattfindet, ist «Der Boden des Lebens». Der gemischte Chor gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Teilete heisst: Alle nehmen etwas Essbares mit, um miteinander zu teilen. Ein Grill steht bereit. (e)

Gottesdienst mit Teilete: Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, auf dem Bauernhof im Rengg.

In Kürze

Eishockeyaner verlieren

Thalwil. Im ersten Meisterschaftsspiel resultierte für die 4.-Liga-Mannschaft des EHC Thalwil eine 9:2-Niederlage gegen das zweite Team der ZSC Lions. Schon in der ersten Minute gerieten die nervösen Thalwiler in Rücklage und kassierten das 0:1. Bis zur 18. Minute erhöhten die ZSC-Lions das Skore auf 4:0. In der Folge gestalteten die Thalwiler das Spiel ausgeglichener, doch hatten sie der überhartem Gangart der Stadtzürcher zu wenig entgegensetzen. (e)

Brunch zum Jubiläum

Thalwil. Toni und Maya Gregoris feierten das 20-jährige Bestehen von Gregoris Optic im Hotel Sedartis in Thalwil mit ihren Kunden. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen genossen die Anwesenden den Sonntagsbrunch auf der Terrasse. Als Überraschung war ein Shootingstar, der deutsche Brillendesigner Thomas Meyer, vor Ort. Er erläuterte seine Visionen, sein Design und die Materialien, mit denen er arbeitet. (e)

Gold für Rollkunstläufer

Adliswil. Am vergangenen Freitag und Samstag fand in Zürich der Interland-Cup, die Mini-EM der Rollkunstläufer, statt. Vom Rollsport Club Adliswil holten gleich drei Läufer Gold: Bei den elf- bis zwölfjährigen Espoirs-Knaben war Yves Jungen einmal mehr unschlagbar. In der Elite Damen siegte Fabienne Bachmann dank ihrer Kurzkür. Raphael Egli gewann sowohl die Kurzkür als auch das lange Programm. Schliesslich belegte Naomi Binder in der Kategorie der 12- bis 14-jährigen Damen den guten sechsten Rang. (e)